

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

1	Fragestellung, Gliederung und methodische Überlegungen	11
2	Forschungsstand	16
3	Überlieferungssituation	21

I. Die Commerzbank zwischen Hyperinflation und Bankenkrise

1	Die Entwicklung der Commerzbank und die Lage der Wirtschaft (1924–1932)	24
1.1	Die Folgen der Inflation	24
1.1.1	Die Gewinner und Verlierer der Geldentwertung	24
1.1.1.1	Volkswirtschaftliche und soziale Folgen der Inflation	25
1.1.1.2	Die Auswirkungen der Inflation auf das Kreditsystem	26
1.1.1.3	Der inflationsbedingte Aufstieg der Commerzbank	29
1.1.2	Die Rationalisierungsbemühungen der Commerzbank nach der Hyperinflation	31
1.1.2.1	Die Reduzierung des Geschäftsstellennetzes	32
1.1.2.2	Der Personalabbau	33
1.1.2.3	Die Trennung von Kleinkunden	34
1.1.2.4	Auswirkungen der Rationalisierung auf die Kunden	37
1.2	Die „Goldenen“ Zwanziger Jahre: Aufschwung und Konsolidierung (1924–1929)	38
1.2.1	Der allgemeine Wirtschaftsaufschwung und seine Ursachen	38
1.2.1.1	Der Kapitalmangel in Deutschland als Folge der Inflation	38
1.2.1.2	Der Zufluss ausländischen Kapitals nach Deutschland	41
1.2.1.3	Der Wirtschaftsaufschwung der Goldenen Zwanziger Jahre..	43
1.2.2	Die Konsolidierung der Commerzbank in der zweiten Hälfte der 1920er Jahre	45
1.2.2.1	Die Bemühungen der Commerzbank um Kapital	45
1.2.2.2	Die Fusion mit der Mitteldeutschen Creditbank	47
1.3	Die Weltwirtschafts- und Bankenkrise (1929–1932)	68
1.3.1	Die Weltwirtschaftskrise und das Bankensystem	68
1.3.1.1	Die Weltwirtschaftskrise und ihre Wirkung auf die Bankkunden	68

1.3.1.2 Die Bankenkrise als Folge der Weltwirtschaftskrise und des Kapitalrückzugs — Ablauf der Ereignisse und Wege aus der Krise	71
1.3.2 Die Commerzbank in der Bankenkrise	75
1.3.2.1 Fehlerhafte Geschäftspolitik als Voraussetzung der Bankenkrise	75
1.3.2.2 Erste Maßnahmen zur Sanierung der Commerzbank	80
1.3.3 Die Übernahme des Barmer Bank-Vereins (1932)	83
1.3.3.1 Der Barmer Bank-Verein als unfreiwilliger Fusionspartner	83
1.3.3.2 Die Geschichte des Barmer Bank-Vereins, sein Kundenprofil und die Auswirkungen der Fusion auf die Commerzbank	85
1.3.4 Der erneute Sanierungsbedarf der fusionierten Commerzbank 1933 und die allmähliche Gesundung	91
2 Die verschiedenen Geschäftsfelder der Commerzbank	98
2.0 Die Entwicklung des Geschäftsstellennetzes bis 1932	98
2.1 Das Einlagen- und Spargeschäft und die Gläubiger	105
2.1.1 Die Sicht- und Termineinlagen und die Kreditoren	107
2.1.1.1 Inländische Gläubiger	107
2.1.1.2 Ausländische Gläubiger	113
2.1.2 Die Spareinlagen und die Sparer	125
2.1.2.1 Die Aufnahme des Spargeschäfts und erste Sparwerbung ...	125
2.1.2.2 Der Umfang des Spargeschäfts in den ersten Jahren	130
2.2 Das Effekten- und Beteiligungsgeschäft	132
2.2.1 Depotgeschäft und Effektenkommissionshandel	133
2.2.2 Die Emission von Wertpapieren	142
2.2.3 Firmenbeteiligungen und Aufsichtsratsmandate	151
2.2.3.1 Beteiligungen an Unternehmen	152
2.2.3.2 Aufsichtsratsmandate bei anderen Firmen	165
2.2.3.3 Mitglieder des Aufsichtsrats der Commerzbank	168
2.3 Das Kreditgeschäft und die Debitoren	174
A Die allgemeine Kreditpolitik der Commerzbank	175
2.3.1 Das Kreditangebot der Commerzbank	175
2.3.1.1 Der kurzfristige Betriebsmittelkredit	175
2.3.1.2 Die Vorstöße in Richtung langfristiger Investitionskredite und die Zusammenarbeit mit der Bafio (Industriebank)	180
2.3.2 Die Feststellung der Kreditwürdigkeit des Kreditnehmers und andere Voraussetzungen für die Kreditvergabe	184
2.3.2.1 Vermögens- und Liquiditätssituation der Kreditsuchenden..	184
2.3.2.2 Überprüfung der Vermögenslage mittels der Bilanz	187
2.3.2.3 Sicherheiten	191
2.3.2.4 Ausreichende Kontoumsätze	201
2.3.2.5 Exklusive Bankverbindung	204

2.3.3 Die Kreditkonditionen für Kunden der Commerzbank	211
2.3.4 Die Organisation des Kreditgeschäfts	219
B Das Kreditgeschäft 1924–1932	223
2.3.5 Eigene Aussagen der Commerzbank zur Kreditkundenstruktur	223
2.3.6 Die Struktur des Kreditgeschäfts der Commerzbank 1924–1932 ..225	
2.3.6.1 Die Größengliederung der Kredite	225
2.3.6.2 Die regionale Herkunft und die Branchenverteilung der Kreditkunden	231
2.3.6.3 Die Kreditart bzw. der -zweck	233
2.3.6.4 Außenhandelsfinanzierung und die Weiterleitung ausländischer Kredite	234
3 Zusammenfassung: Die Spezifika der Commerzbank in den 1920er Jahren und in der Bankenkrise von 1931/32	240

II. Die Commerzbank zwischen Fusion mit Barmer Bank-Verein und Beginn des Zweiten Weltkriegs

1 Die Entwicklung der Commerzbank und die Lage der Wirtschaft (1933–1939)	254
1.1 Die nationalsozialistische Rüstungskonjunktur	254
1.2 Die Wirkung des Wirtschaftsaufschwungs auf die Großbanken und die Reprivatisierung der Commerzbank 1936/37	257
2 Die verschiedenen Geschäftsfelder der Commerzbank	263
2.0 Die Entwicklung des Geschäftsstellennetzes 1933–1939	263
2.1 Das Einlagen- und Spargeschäft und die Gläubiger	266
2.1.1 Die Sicht- und Termineinlagen und die Kreditoren	269
2.1.1.1 Ausländische Gläubiger der Commerzbank	270
2.1.1.2 Inländische Gläubiger der Commerzbank	282
2.1.2 Die Spareinlagen und die Sparer	297
2.1.2.1 Die Werbemaßnahmen für das Spargeschäft und ihre Adressaten	297
2.1.2.2 Die kontinuierliche Steigerung des Spargeschäfts	304
2.2 Das Effekten- und Emissionsgeschäft	308
2.2.1 Depotgeschäft und Effektenkommissionshandel	308
2.2.2 Die Emission von Wertpapieren	320
2.2.3 Firmenbeteiligungen und Aufsichtsratsmandate	331
2.2.3.1 Beteiligungen an Unternehmen	331
2.2.3.2 Aufsichtsratsmandate bei anderen Firmen	343
2.2.3.3 Mitglieder des Aufsichtsrats der Commerzbank	344

2.3	Das Kreditgeschäft und die Debitoren	349
2.3.1	Überblick über die Struktur des Kreditgeschäfts: Kreditarten, Währungsforderungen und der Bedeutungsverlust des Außenhandels	350
2.3.2	Die Sanierungsbemühungen der Commerzbank	353
2.3.2.1	Rückstellungsbedarf und Kreditablösung durch Anteilsverkauf	353
2.3.2.2	Ertraglose und zweifelhafte Kundenkredite	357
2.3.2.3	Der Umgang mit zahlungsunfähigen Schuldnern: Kundenkonkurse und Sanierungsbemühungen	360
2.3.3	Die Größengliederung der Commerzbank-Kredite	367
2.3.3.1	Überblick über die Größenstruktur der Kredite der Commerzbank	367
2.3.3.2	Die neu eingeräumten Kredite der Commerzbank	369
2.3.3.3	Die Millionenkredite der Commerzbank	371
2.3.4	Die regionale Herkunft der Kreditkunden	374
2.3.5	Die Branchenverteilung der Kunden und Kredite	376
2.3.5.1	Kredite an die öffentliche Hand	380
2.3.5.2	Kredite an Privatkunden und eigene Angestellte	386
2.3.5.3	Kredite an die Landwirtschaft	393
2.3.5.4	Kredite an das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	398
2.3.5.5	Kredite an die Kali- und die Chemische Industrie	410
2.3.5.6	Kredite an die Grundstoffindustrie	416
2.3.5.7	Kredite an Waren- und Kaufhäuser und andere Handelsunternehmen	422
2.3.6	Kredite an jüdische Unternehmen und sog. „Arisierungskredite“	427
3	Zusammenfassung: Die Commerzbank als bereitwillige Mitläuferin im NS-System	437

III. Die Commerzbank im Zweiten Weltkrieg

1	Die Entwicklung der Commerzbank und die Lage der Wirtschaft (1939/40–1945)	444
1.1	Die Organisation der Kriegswirtschaft und Folgen für die Industrie	444
1.2	Die Auswirkungen des Krieges auf das Kreditwesen und die Commerzbank	450
1.2.1	Charakteristika des Bankgeschäfts im Zweiten Weltkrieg und die Entwicklung des deutschen Bankwesens	450
1.2.2	Kriegsbedingte Expansion, Ausdünnung des Geschäftsstellennetzes und die Folgen für die Kunden	452
1.2.2.1	Die territoriale Expansion der Commerzbank	453
1.2.2.2	Die Schließung inländischer Geschäftsstellen	455

2	Die verschiedenen Geschäftsfelder der Commerzbank	466
2.1	Das Einlagen- und Spargeschäft und die Gläubiger	466
2.1.1	Die Sicht- und Termineinlagen und die Kreditoren	468
2.1.1.1	Ausländische Gläubiger und Guthaben deutscher Kreditinstitute	468
2.1.1.2	Das nur 1942 unterbrochene Wachstum der sonstigen Kreditoren	470
2.1.1.3	Die Fälligkeitsstruktur der Einlagen und die Verteilung von Kontokorrent- und Depositenkonten	472
2.1.1.4	Die Größen- und Sozialstruktur von Einlagen und Einlegern	475
2.1.1.5	Branchenschwerpunkte und nach Kriegsende gesperrte Einlagen der Berliner Depositenkassen	480
2.1.1.6	Die Großkreditoren der Berliner Depositenkassen und die Einlagen von Nationalsozialistischer Volkswohlfahrt und Winterhilfswerk	484
2.1.1.7	Geschäftsverbindungen mit Firmen des Rüstungsministeriums	487
2.1.1.8	Konten der Reichsleitung der NSDAP in München	490
2.1.2	Die Spareinlagen und die Sparer	491
2.1.2.1	Die Spareinlagen	491
2.1.2.2	Die Eisernen Spareinlagen	499
2.2	Das Effekten- und Emissionsgeschäft	521
2.2.1	Depotgeschäft und Effektenkommissionshandel	521
2.2.2	Die Emission von Wertpapieren	528
2.2.3	Firmenbeteiligungen und Aufsichtsratsmandate	535
2.2.3.1	Beteiligungen an Unternehmen	535
2.2.3.2	Aufsichtsratsmandate bei anderen Firmen	544
2.2.3.3	Mitglieder des Aufsichtsrats der Commerzbank	546
2.3	Das Kreditgeschäft und die Debitoren der Commerzbank	549
2.3.1	Überblick über die Entwicklung des Kreditgeschäfts im Krieg, äußere Einflüsse, Finanzierungsmethoden und Sicherheiten	549
2.3.1.1	Stark verringertes Kreditgeschäft bei Kriegsbeginn	549
2.3.1.2	Aufschwung des Kreditgeschäfts ab 1941 und die „Finanzierungswende“ bei staatlichen Rüstungsaufträgen	552
2.3.1.3	Veränderungen in den Kreditsicherheiten und die Deckung der Kredite der Berliner Depositenkassen	555
2.3.2	Die Größengliederung der Kredite: Tendenz zu Großkrediten	556
2.3.2.1	Die neu eingeräumten Kredite der Commerzbank	557
2.3.2.2	Die Millionenkredite der Commerzbank	558
2.3.3	Branchenstruktur der Kreditkunden der Commerzbank	559
2.3.3.1	Kredite an die öffentliche Hand und an die Reichstellen der Ernährungswirtschaft	561

2.3.3.2 Kredite an die Rüstungsindustrie	564
2.3.3.3 Kredite an die Flugzeugindustrie	573
3 Zusammenfassung: die Beteiligung der Commerzbank am Zweiten Weltkrieg	581

IV. Schlusszusammenfassung: Die Kundenstruktur der Commerzbank

1 Privat- und Firmenkunden	586
2 Branchenverteilung der Kundschaft	588
3 Regionale Verteilung der Kunden	591
4 Größenverteilung der Kundschaft	592
Epilog	596

Anhang

1 Screenshots aus der Commerzbank-Kundendatenbank	597
2 Abkürzungsverzeichnis	599
3 Tabellenverzeichnis	601
4 Abbildungsverzeichnis	605
5 Quellen- und Literaturverzeichnis	605
5.1 Archivische Quellen	605
5.2 Gedruckte Quellen und Nachschlagewerke	607
5.3 Zeitgenössisches Schrifttum und Erinnerungen	608
5.4 Zeitungen	609
5.5 Forschungsliteratur	610
6 Register	623
6.1 Sach- und Institutionenregister	623
6.2 Firmenregister	632
6.3 Personenregister	645
6.4 Ortsregister	649